



Knackiger Kundenliebling



Die Silhouette der Burg Trifels bei Annweiler in der Pfalz kommt Ihnen an dieser Stelle vielleicht bekannt vor. Das ist kein Zufall: Zum dritten Mal hatten wir das Vergnügen, Rebsortenweine aus der Pfalz verkosten und empfehlen zu dürfen. Dieses Jahr heißt das Thema Sauvignon Blanc.

Auch in diesem Jahr waren die Verkoster von den Pfälzer Weinen überrascht und beeindruckt zugleich. Denn wer eine recht eintönige Probe erwartet hatte, weil er dem Sauvignon keine besondere Variabilität zutraute, der wurde deutlich eines Besseren belehrt. Und das nicht nur aufgrund der Jahrgangsunterschiede zwischen den Ernten 2021 und 2022. Beeindruckend war es, zu erleben, wie gut die Winzer der Pfalz das ganze stilistische Programm beherrschen: vom Typ Neuseeland bis zum Typ Sancerre. Unter den Pfälzer Sauvignons gibt es grüne Typen, und es gibt gelbe Typen, es gibt die perfekten Essensbegleiter und die primärfertigen Kundenlieblinge. Und bei nicht wenigen Weinen kamen kleine und größere Fässer in virtuoser Weise zum Einsatz.

Dabei ist der Sauvignon Blanc für Winzer und Kellermeister wahrhaftig keine einfache Rebsorte. Je nach Bodenart, Witterung, Laubarbeit oder Lesezeitpunkt spielt er sehr gern mit seinen dominierenden Aromakomponenten, bestehend aus Thiolen (WEIN+MARKT 16/2019) und Pyrazinen (WEIN+MARKT 8/2012), und verleitet auch professionelle Verkoster manchmal zu etwas ausgefallenen Beschreibungen auf ihren Beurteilungsbögen. Dort sind neben den klassischen Vokabeln wie Maracuja, Schwarze Johannisbeere, Guave oder Grapefruit auch die Begriffe „vegetabile Noten“ und „grüner Paprika“ zu finden, aber auch Buchsbaum und noch „exotischere“ Düfte. Allerdings – speziell die letzte Kategorie tauchte in unserer Verkostung am 13. März 2023, die von den Jahrgängen 2021 und 2022 geprägt war, fast gar nicht auf. Denn die beiden Jahrgänge – wenn gleich auch in der Pfalz klimatisch sehr unterschiedlich – brachten relativ wenige von diesen manchmal etwas aufdringlichen Duftkom-

ponenten mit. Die Weine aus beiden Jahren zeichneten sich vielmehr durch harmonische Ausgewogenheit aus, auch wenn der Jahrgang 2021 sich manchmal durch eine präzente Säure bemerkbar machte.

WEIN+MARKT-Verkostungen finden grundsätzlich verdeckt und in zwei Runden statt. Das heißt, alle Verkostergruppen wählen die besten Weine ihrer Gruppe aus und stellen sie auf einen zweiten Tisch, wo sie von den anderen Kollegen erneut beurteilt werden. Dieses Mal waren sich die Prüfer einig, dass sich deutlich mehr der Weine des 2022er Jahrgangs im nächsten Jahr im zweiten Durchgang wiederfinden werden. Ein deutlicher Hinweis auf das gute Entwicklungspotenzial des aktuellen Jahrgangs.

Und das alles bei einem sehr moderaten Preisniveau. Wir hatten die Erzeuger gebeten, uns ihre Ab-Hof-Preise anzugeben. Fast ein Drittel (25) der 78 eingereichten Weine ist für weniger als acht Euro ab Weingut zu haben. Weitere 31 Weine liegen im Preisbereich zwischen acht und zehn Euro, und nur für 22 Spitzen-Sauvignons müssen Privatkunden mehr als zehn Euro bezahlen. Der teuerste Wein der Probe schlägt mit 28 Euro pro Flasche zu Buche. Auf den folgenden Seiten finden Sie die von WEIN+MARKT ausgewählten und empfohlenen Weine. Leider mussten wir uns aus Platzgründen auf 24 Produkte beschränken. Die Prüfer hätten gern noch einige Weine mehr empfohlen.

Zum Wohl
DIE PFALZ

Die Anbaufläche des Sauvignon Blanc hat in den vergangenen 20 Jahren in allen deutschen Anbaugebieten ein rasantes Wachstum hingelegt. Gab es um das Jahr 2000 in ganz Deutschland lediglich sechs Hektar Sauvignon Blanc, so belief sich die gesamte deutsche Sauvignon-Fläche im Jahr 2022 auf 1.923 Hektar. Im Jahr 2020 waren es bereits 1.661 Hektar, und 2021 wurde die Ernte von 1.803 Hektar eingefahren. In allen Anbaugebieten des Landes Rheinland-Pfalz zusammen genommen wächst die Rebsorte, die höchstwahrscheinlich aus Südwestfrankreich stammt, auf 1.499 Hektar. Genau 700 davon zählen zum Anbaugebiet Pfalz. Das sind zwei Hektar weniger als im Jahr zuvor, das noch ein Wachstum von neun Prozent zum Vorjahr verzeichnen konnte. Es scheint also, als ob das Angebot an Sauvignon-Weinen inzwischen die Nachfrage decken könnte – zumindest in der Pfalz. Auf unsere Ausschreibung hin erhielten wir 78 Weine von 57 Weingütern entlang der gesamten Deutschen Weinstraße – ein perfekter Querschnitt durch das Anbaugebiet.

Sauvignon Blancs aus der Pfalz – Die Testsieger



▶ 16,6 Punkte
2021 Fumé
Qualitätswein trocken
 Weingut Jürgen Zimmermann,
 Wachenheim
www.wein-zimmermann.de
 Ab Hof: 15,00 Euro



▶ 16,0 Punkte
2021 Fumé
Qualitätswein trocken
 Weingut Martin Bangerth,
 Mühlhofen
www.bangerth.de
 Ab Hof: 10,90 Euro



◀ 15,9 Punkte
2021 Qualitätswein trocken
 Weingut Lucashof,
 Forst a. d. Weinstraße
www.lucashof.de
 Ab Hof: 9,80 Euro



◀ 15,6 Punkte
2022 Qualitätswein trocken
 Weingut Thorsten Krieger,
 Rhodt unter Rietburg
www.weingut-thorsten-krieger.de
 Ab Hof: 8,90 Euro



▶ 15,5 Punkte
2021 Qualitätswein trocken
 Weingut Heintz, Minfeld
www.heintz-weingut.de
 Ab Hof: 6,90 Euro



▶ 15,5 Punkte
2021 Réserve
Qualitätswein trocken
 Weingut Siegrist, Leinsweiler
www.weingut-siegrist.de
 Ab Hof: 26,00 Euro



◀ 15,3 Punkte
2022 Löss & Lehm
Qualitätswein trocken
 Weingut Geiger, Oberhausen
www.geiger-wein.de
 Ab Hof: 6,50 Euro



◀ 15,4 Punkte
2021 Qualitätswein trocken
 Holz-Weisbrodt – Die Wein-
 familie, Weisenheim am Berg
www.holz-weisbrodt.de
 Ab Hof: 9,90 Euro



Sauvignon Blancs aus der Pfalz – Die Testsieger



▶ 15,2 Punkte
2022 Qualitätswein trocken
 Weingut Leonhard Zeter,
 Neustadt-Diedesfeld
www.weingut-zeter.de
 Ab Hof: 8,80 Euro



▶ 15,2 Punkte
**2021 Buntsandstein
 Qualitätswein trocken**
 Wein- & Sektgut Immengarten
 Hof, Maikammer
www.frank-hoehn.com
 Ab Hof: 7,80 Euro



◀ 15,2 Punkte
**2022 Steinbock
 Qualitätswein trocken**
 Weingut Hörner, Hochstadt
www.hoerner-wein.de
 Ab Hof: 8,90 Euro

◀ 15,0 Punkte
2022 Qualitätswein trocken
 Weinhaus Hermann Zöller,
 Kirrweiler
www.weinhaus-zoeller.de
 Ab Hof: 7,80 Euro



▶ 15,0 Punkte
**2022 Freinsheim
 Qualitätswein trocken**
 Weingut Kirchner, Freinsheim
www.weingut-kirchner.de
 Ab Hof: 9,60 Euro



▶ 15,0 Punkte
**2022 Gutswein
 Qualitätswein trocken**
 Weingut Dr. Josef Köhr,
 Ruppertsberg
www.weingut-koehr.de
 Ab Hof: 12,10 Euro

◀ 14,9 Punkte
**2022 Gutswein
 Qualitätswein trocken**
 Weingut Karl-Heinz und
 Andreas Meyer,
 Heuchelheim-Klingen
www.meyer-weingut.de
 Ab Hof: 7,50 Euro



◀ 14,9 Punkte
**2022 Tertiär
 Qualitätswein trocken**
 Weingut Wageck-Pfaffmann,
 Bissersheim
www.wageck-weine.de
 Ab Hof: 10,50 Euro





▶ 14,8 Punkte
**2022 No 2
 Qualitätswein trocken**
 Weingut Arnold,
 Heuchelheim
www.arnold-weingut.de
 Ab Hof: 7,00 Euro



▶ 14,8 Punkte
2022 Qualitätswein trocken
 Weingut Karl Pfaffmann,
 Walsheim
www.karl-pfaffmann.de
 Ab Hof: 7,50 Euro



◀ 14,8 Punkte
**2021 Frankweiler Biengarten
 Qualitätswein trocken**
 Weingut J. J. Berizzi,
 Edenkoben
www.berizziweine.de
 Ab Hof: 28,00 Euro



◀ 14,7 Punkte
**2022 Biowein
 Qualitätswein trocken**
 Wein- & Sektgut Ernst Weis-
 brodt, Niederkirchen
www.weingut-weisbrodt.de
 Ab Hof: 9,90 Euro



▶ 14,7 Punkte
2021 Qualitätswein trocken
 Weinbiet Manufaktur,
 Neustadt
www.weinbiet.de
 Ab Hof: 6,50 Euro



▶ 14,7 Punkte
**2022 -S- Qualitätswein
 trocken**
 Weingut Dr. Oberhofer,
 Kirrweiler
www.weingut-oberhofer.de
 Ab Hof: 8,80 Euro



▶ 14,7 Punkte
2021 Qualitätswein trocken
 Weinbiet Manufaktur,
 Neustadt
www.weinbiet.de
 Ab Hof: 6,50 Euro



◀ 14,7 Punkte
2022 Qualitätswein trocken
 Weingut Bus, Insheim
www.weingut-bus.de
 Ab Hof: 8,50 Euro



◀ 14,6 Punkte
**2022 Turm
 Qualitätswein trocken**
 Ludwig Schneider GmbH –
 Altes Schloßchen, St. Martin
www.altes-schloesschen.com
 Ab Hof: 7,40 Euro

